

## **Etatrede 2021**

Anrede,

Was für ein Jahr liegt hinter uns: Damit meinen wir nicht die Kommunalwahl mit einer deutlichen Verschiebung der politischen Mehrheitsverhältnisse. 2020 war das Jahr der Pandemie und Corona hat uns allen aufgezeigt, wie fragil unsere Gemeinschaft und das gesellschaftliche Gleichgewicht sind, aber auch wie stark wir zusammen sein können. Alle, Bürger\*innen und Politik, müssen jetzt gleichermaßen ihren Beitrag leisten, um diese Krise zu meistern.

Viele Versäumnisse wurden wie unter einem Brennglas sichtbar. Es wurde überdeutlich, dass wir als Gesellschaft und wir als Stadt uns stetig weiterentwickeln und neue Wege und Lösungen finden müssen, um den Herausforderungen gewachsen zu sein. Diese so zentralen Herausforderungen, diese Aufgaben heißen für uns Grünen 2021 in Lüdinghausen:

**Klimaschutz! Digitalisierung! Stützung der heimischen Wirtschaft!**

Der Etat muss zwingend ausreichend Mittel bereithalten, um in diesen Bereichen gute Lösungen zu ermöglichen. Nur dann ist er zukunfts- und damit auch zustimmungsfähig. Wie also ist es um diese Bereiche bestellt?

### **Ad 1 - Klimaschutz**

Ja, Lüdinghausen hat nun endlich ein Klimaschutzkonzept. Und ja, wir Grünen sind ein wenig stolz, dass nach Jahren der Überzeugungsarbeit unsererseits endlich ein Konzept einstimmig durch den Rat verabschiedet wurde. Doch warum nur will sich kein Hochgefühl einstellen?

Ein Konzept ist zwar ein Anfang und wir freuen uns über den frischen Wind, der durch den neuen Bürgermeister und die neuen Ratsmitglieder im Rat herrscht. Aber Politiker\*innen werden nicht an den Worten und Versprechungen gemessen, die sie nach außen kommunizieren, sondern vielmehr an ihren Taten und ihrer Bereitschaft, die Interessen der gesamten Bürgerschaft zu vertreten.

Es gibt politische Entscheidungen, die in der Bevölkerung nicht populär sind und uns allen einiges abverlangen. Wir Grünen sind aber überzeugt, dass der Klimawandel die größte Herausforderung unserer Generation ist und die Maßnahmen zu dessen Bekämpfung mit großer Anstrengung betrieben werden müssen.

Wir waren sehr ernüchtert, als wir von den ersten konkreten Vorschlägen der CDU für Klimaschutzmaßnahmen erfuhren, also Zuschüsse für Private bei PV-Anlagen, Einbau von Brennwertheizungen oder Beratungsgutscheinen zur Verhinderung von Schottergärten. Diese lassen deutlich erkennen, dass die CDU klimapolitisch das ein oder andere Jahrzehnt zurückhängt. Und, viel schlimmer noch, die Ratsmehrheit fegt andere Vorschläge ohne stichhaltige Begründung vom Tisch.

Das kann nicht ernsthaft der ambitionierte Weg sein, der uns als Stadt beim Klimaschutz nach vorne bringt.

Es war entlarvend und unbegreiflich: unseren Antrag, möglichst schnell mit Unterstützung der Bürgerschaft PV-Anlagen auf allen städtischen Gebäuden zu installieren, hat die Mehrheitsfraktion abgelehnt.

Das gleiche Schicksal widerfuhr unserer Initiative, das Klimaschutzkonzept um die Bereiche Stadtgrün und Artenschutz weiterzuentwickeln bzw. zu ergänzen. Offenkundig sehen die Damen und Herren von der CDU hier keinen Handlungsbedarf. Gewiss, nach den unseligen Baumfällungen rund um die Burg Lüdinghausen hätten wir die Ablehnung eigentlich antizipieren müssen. Trotzdem schmerzt solche Ignoranz und Gleichgültigkeit und lässt uns rätseln, wie Sie als Mehrheitsfraktion mit einer solchen Grundhaltung den eigenen Klimaschutz-Ansprüchen gerecht werden wollen? Eine Frage, bei der Sie sich als Mehrheitsfraktion auf Dauer nicht immer nur werden wegducken können.

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass auch unser Ansinnen, den künftigen Klimaschutzmanager mit mehr Mitteln auszustatten, bei Ihnen nicht auf Gegenliebe gestoßen ist.

## **Ad 2 - Digitalisierung**

Eine Aufstockung der Mittel für eine bessere Digitalausstattung unserer Schulen halten Verwaltung und Ratsmehrheit unisono für überflüssig. An Geld fehle es nicht, gibt der städtische Beigeordnete zu Protokoll.

Wenn dem so ist, wie kann es dann sein, dass im Jahr 2021 noch ein Server im Einsatz ist, der 18 Jahre auf dem Buckel hat? Solche Ausstattung gehört ins Museum und hat in einer modernen Bildungseinrichtung keinen Platz!

Wir haben zusätzliche Mittel in Höhe von 400.000 EUR für die technische Ausstattung unserer fünf Schulen gefordert. Ja, das ist „ein kräftiger Schluck aus der Pulle“! Aber wir können es uns einfach nicht leisten, dass aufgrund unzureichender technischer Infrastruktur eine ganze Schülergeneration mit signifikantem Bildungsdefizit ins Leben entlassen wird.

Lüdinghausen und der Kreis Coesfeld sind zu Recht stolz darauf, landesweit mit der besten Arbeitslosenquote dazustehen. Wir belegen also einen wirtschaftlichen Spitzenplatz. Da sollte es doch selbstverständlich sein, dass wir uns in Bildungsfragen mit dem gleichen Maßstab messen lassen.

Eine gute technische Infrastruktur ist nicht alles, aber im 21. Jahrhundert ist ohne adäquate technische Ausstattung alles nichts!

Denn unabhängig davon, ob wir im Laufe dieses Jahres zu einem relativ normalen Regelunterricht zurückkommen werden bleibt festzuhalten: Corona hat den Ablauf des Unterrichts dauerhaft verändert. Unterrichtseinheiten haben eine neue mediale Prägung erfahren und wir sind uns sicher, dass es selbstverständlich bleiben wird, im virtuellen Raum online zu lernen. Schüler\*innen arbeiten mit ihren Tablets in der Cloud, tauschen sich untereinander auf Lernplattformen aus und bleiben mit den Lehrenden via Chat in engem Kontakt. Willkommen im 21. Jahrhundert, liebe Schule!

### **Ad 3 - Stützung der heimischen Wirtschaft**

Wir mussten durch die Pandemie erfahren, wie verwundbar unsere Gesellschaft ist und wie schlecht wir auf diesen pandemischen Katastrophenfall vorbereitet waren. Doch gilt es, nicht zurück zu schauen, sondern nach vorn! Und dazu zählt, Unternehmen und Institutionen die Unterstützung zukommen zu lassen, auf die sie in dieser größten wirtschaftlichen Krise nach dem 2. Weltkrieg angewiesen sind.

So forderten wir, der Wirtschaft unter die Arme zu greifen und dem Stadtmarketing und der Wirtschaftsförderung jeweils 125.000 EUR zusätzlich zukommen zu lassen. Denn wir sind überzeugt, dass eine gesunde Stadt nur in Verbindung mit einer starken Wirtschaft existieren kann. Bedauerlicherweise hat man unserem Ansinnen unter dem Vorwand, unsere Vorschläge seien zu abstrakt, nichts abgewinnen können. Wir fragen uns, wir fragen Sie: Was ist daran abstrakt, den Unternehmerinnen und Unternehmern, die in dieser Krise starke Verluste hinnehmen mussten, Perspektiven und Hilfen zu bieten? Wir Grüne denken, Ihnen fehlt schlicht der unbedingte Wille zur Gestaltung in dieser schweren Zeit!

Corona hat uns Politiker\*innen dieses Jahr dazu gezwungen, erstmals bei den Etatreden an Worten zu sparen. Deshalb kann ich für meine Fraktion nur noch kurz weitere wichtige Themen schlaglichtartig streifen.

In der **Wohnungspolitik** brauchen wir neue Konzepte bzw. Modelle, die nicht weiter Natur-, Landschaft- und Ackerflächen im Übermaß vernichten. Dazu bedarf es vor allem einer Mentalitätsänderung auf der Anbieterseite. Es müssen attraktive Wohnkonzepte her, die ökologischer sind als das klassische Einfamilienhaus. Diese Konzepte müssen flexibler sein und den Menschen vielfältige Möglichkeiten geben, ein geeignetes Wohnkonzept für ihre Lebenssituation zu finden. Wir brauchen jetzt vor allem bezahlbaren Wohnraum in Form von kleinen, bezahlbaren Wohnungen.

Beim Thema „**Mehr Bürgerbeteiligung**“ haben sich Ratsmehrheit und Verwaltung ebenfalls nicht mit Ruhm bekleckert. Zwei Episoden machen dies deutlich: Unsere Initiative, Rats- und Ausschusssitzungen zu streamen, um es den Bürger\*innen leichter zu machen, an kommunalpolitischen Entscheidungsprozessen teilzuhaben, wurde aufs Abstellgleis geschoben. Und unser Antrag, für die künftige Nutzung der Burg Lüdinghausen einen breit angelegten Ideenfindungswettbewerb gemeinsam mit der Bürgerschaft zu starten: Abgelehnt. Warum nur sträuben sich Verwaltung und CDU dagegen, die Bürger\*innen frühzeitig einzubeziehen?

### **Fazit**

Ich fasse für uns Grüne zusammen: Seit der Kommunalwahl herrschen im Stadtrat klare Mehrheitsverhältnisse, zusammen mit ihrem Bürgermeister stellt die CDU die absolute Mehrheit. Und sogleich beanspruchen die Christdemokraten die Deutungshoheit in sämtlichen Debatten und lassen den politischen Gegner spüren, dass er mit seiner anderen Meinung bestenfalls noch im Sitzungssaal geduldet wird.

Wir hoffen, dass das nicht der neue politische Stil der CDU werden wird, absolute Mehrheit hin oder her. Denn schließlich setzt sich eine Hälfte des Rates aus Repräsentanten derer zusammen, die sich am 13.9.2020 nicht für die CDU entschieden haben.

An dieser Stelle möchte ich für unsere Fraktion daran erinnern, warum wir alle hier sitzen: Wir vertreten einen Teil der Lüdinghauser Bürger\*innen und deren Interessen. Wir alle in diesem Gremium haben eine demokratische Berechtigung und Verpflichtung! Dabei muss bei aller Unterschiedlichkeit eine Begegnung auf Augenhöhe möglich sein. Die Anliegen aller sollten dabei genau abgewogen werden und nicht nur deshalb abgelehnt werden, weil Sie von einer anderen Fraktion kommen.

Nach inhaltlicher Prüfung der von uns als essentiell betrachteten Prüfsteine stellt sich bedauerlicherweise Ernüchterung ein:

1. Klimaschutz:  
Statt eines Kraftaktes, dessen es bedürfte, um endlich mit der Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen ernst zu machen, gibt es weiße Salbe, und eine unzureichende Finanzausstattung des Produktes.
2. Digitalisierung:  
Mehr Geld für eine sehr gute Schulausstattung mit IT abgelehnt. Wir konstatieren mit Entsetzen, dass es in diesen Räumen einen mangelnden Willen gibt, die Schulen im Bereich der technischen Infrastruktur exzellent auszustatten.
3. Stützung der Wirtschaft:  
Die lokale Wirtschaft braucht Impulse und Unterstützung, um möglichst schnell wieder durchstarten zu können. Zusätzliche Finanzmittel für Marketing und Wirtschaftsförderung hätten dies sicherstellen können. Sie haben sich leider mehrheitlich für eine Blockade entschieden.

Die Mehrheit, allen voran die CDU, hat dem Etat durch eine unzureichende Finanzausstattung zentraler Produkte das Prädikat „zukunftsfähig“ verweigert. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen lehnt daher den vorgelegten Haushaltsentwurf für das Jahr 2021 ab. Natürlich werden wir trotzdem die weitere Entwicklung unserer Stadt aktiv mitgestalten. Wir brauchen eine mutigere Politik! Wir brauchen neue Ideen in Lüdinghausen. Dafür stehen wir Grünen! Wir bleiben dran!

*-Es gilt das gesprochene Wort-*